



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
AG „Barrierefreie Stadt“

10.05.16
ki

Mitschrift vom 02.05.2016

Tagesordnung
AG „Barrierefreie Stadt“

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Diskussion
Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes
Abstimmung zur Beschlussvorlage und Verfahrensweise
Informationen: Mobilitätstraining am 11.05. von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr
4. Informationen der Verwaltung
5. Informationen und Fragen der Mitglieder
6. Sonstiges
7. Bestätigung der Mitschrift vom 07.03.2016

Zu TOP 2

Frau Kindt schlägt vor, TOP 7 nach TOP 2 zu behandeln.
Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 7

Bestätigung der Mitschrift vom 07.03.2016

Es gibt keine Änderungen oder Anmerkungen zur Mitschrift.
Die Mitschrift wird mehrheitlich bestätigt.

Zu TOP 3

Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes
Abstimmung zur Beschlussvorlage und Verfahrensweise

In der Diskussion werden Änderungsvorschläge erarbeitet und Frau Kindt beauftragt diese in die Beschlussvorlage einzuarbeiten. Termin: 03.05.2016

Alle Mitglieder der AG werden aufgefordert Änderungsvorschläge zur Formulierung der Beschlussvorlage bis zum 04.05.2016, 15:00 Uhr, an Frau Kindt zu senden. Frau Kindt wird dann den Beschlussvorschlag an Herrn Dr. Kerath senden.

Siehe Anlage 1

Informationen: Mobilitätstraining am 11.05. von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Frau Kindt bedankt sich bei der Hilfe für die Formulierungen zur Pressemitteilung. Sie bittet darum, dass, wenn es Änderungswünsche oder gegenteilige Meinungen gibt, diese allen Mitgliedern der AG zur Kenntnis gegeben werden.

Herr Mädels weist daraufhin, dass mit dem Mobilitätstraining die Ursache des Problems nicht geklärt wird. Obwohl die Verkehrsbetriebe im Sommer neue Busse bekommen, die eine erweiterte Stellfläche für Rollstühle haben, werden die vorhandenen weiterhin im Stadtverkehr eingesetzt. Es kommt zur einer lebhaften Diskussion. Herr Galuhn stellt u.a. Auszüge aus der EU-Richtlinie 2011 vor.

Siehe Anlage 2

Nach einer lebhaften Diskussion schlägt Frau Scheffelowitz vor, individuelle personengebundene Vereinbarungen anzustreben. Dafür kann das Mobilitätstraining der Einstieg sein. Der Vorschlag findet allgemein Zustimmung.

Zu TOP 4

Informationen der Verwaltung

Frau Kindt hat keine Informationen.

Zu TOP 5

Informationen und Fragen der Mitglieder

Herr Neubert regt an, die Termine für die AG so zu verändern, dass die Beratung nach dem Senat, aber vor den Ausschüssen und OTV stattfinden.

Frau Kindt wird einen Vorschlag erarbeiten.

Anlage 3

Für den BP 55, Gelände An den Wurthen bis zum Ryck, wird es eine Denkwerkstatt geben. Ebenso schlägt er vor, „Klarschiff“ so zu verändern, dass neben Kritiken auch Ideen eingebracht werden können.

Herr Jochens hat bezüglich des Friedhofweges Post von Herrn Schick erhalten. In dem Brief wird mitgeteilt, dass eine Sanierung des Fußweges nicht geht, da der jetzige nicht den Normen eines Fußweges entspricht, ein Ausbau der Straße allerdings nicht in Frage kommt, da dieser die Anwohner extrem hoch belasten würde. Herr Jochens bleibt da weiter dran.

Herr Dr. Frisch berichtet, dass die Medigreifgruppe eine Tagespflegeeinrichtung in der Makarenko-Straße Betrieb genommen hat. Diese Einrichtung entspricht seinen Vorstellungen und ist empfehlenswert.

Herr Mädels nimmt Bezug auf das neue Pflegestärkungsgesetz. Leider entspricht die Umsetzung in keiner Weise den Erwartungen der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. So dürfen z.Z. nur Pflegedienste und andere Unternehmen haushaltsnahe Dienstleistungen anbieten. Bei einem Stundensatz von 25€ sind das 4 Stunden im Monat. Angestrebt wird eine Gesetzesänderung, damit Leistungen der Nachbarschaftshilfe damit ebenfalls symbolisch vergütet werden können. (z.B. Spritgeld)

Frau Abel weist auf einen Artikel in der OZ hin: „Klo vor der Klosterruine ...“. Die AG ist sich einig, dass der Inhalt dieses Artikels nicht unkommentiert bleiben kann an und dieser Stelle nur eine „Toilette für alle“ gebaut werden muss. Einstimmig wird beschlossen, einen Leserbrief an die OZ zu schicken. Frau Scheffelowitz bereitet ihn vor und schickt in die Runde.

Zu TOP 7

Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung der Aktionstage des Behindertenforums aus Anlass des Protesttages von Menschen mit Behinderung

F.d.R.

Monika Kindt

Anlage 1

Beschlussvorlage

öffentlich:	<input type="checkbox"/>
nicht öffentlich:	<input type="checkbox"/>
Drucksachen-Nr.:	
Erfassungsdatum:	

Beschlussdatum:

Einbringer: SPD-Fraktion
Interfraktionell angestrebt

Beratungsgegenstand:
Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Sozialausschuss	13.06.2016					
Finanzausschuss	13.06.2016					
Hauptausschuss						
Bürgerschaft	11.07.2016					

Beschlusskontrolle	Termin

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja x <input type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	
Finanzhaushalt	Ja x <input type="checkbox"/>	Nein: <input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beschließt die Empfehlungen der AG „Barrierefreie Stadt“ in Fortschreibung der Empfehlungen aus dem „Wegweiser 2009. Die Empfehlungen sind entsprechend in die Haushaltsplanung 2017/ 2018 einzuarbeiten. Im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2017/ 2018 werden die Vorhaben eingeordnet.

Sachdarstellung/ Begründung:

In Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses, B 163-06/15, erarbeitete die AG „Barrierefreie Stadt“ Empfehlungen zur Umsetzung einer gleichberechtigten Teilhabe aller Bürger und Bürgerinnen, die in unserer Stadt ständig oder nur vorübergehend leben.

Finanzierung

	Teilhaushalt	Produkt-Sachkonto	Bezeichnung	Betrag in €
1				

	HHJahr	Planansatz HHJahr in €	gebunden in €	Über-/ Unterdeckung nach Finanzierung in €
1				

	HHJahr	Produkt-Sachkonto Deckungsvorschlag	Deckungsmittel in €
1			

FolgekostenJa Nein:

	HHJahr	Produkt-Sachkonto	Planansatz in €	Jährl. Folgekosten für	Betrag in €
1					

Anlagen:**Empfehlungen an die Verwaltung zur Umsetzung des Aktionsplanes**

- Neubau von WC-Anlagen unter dem Motto „Eine Toilette für alle“
An den Standorten:
 - Museumshafen
 - Wieck
 - Klosterruine
 - Südbahnhof
 - Nexö-Platz.
- Erweiterung des Straßenzustandsberichtes um konkrete Aussagen zum Zustand von Geh- und Radwegen und zur Barrierefreiheit von Gehwegen
- Ausbau der Loeffler-Straße zwischen Knopf-Straße und Wollweber-Straße
- Ortsteilzentrum für Riems, das für alle Bürger uneingeschränkt nutzbar ist
- Umbau von medizinischen Einrichtungen, Arztpraxen und Ärztehäuser, Apotheken sowie Einkaufszentren zur barrierefreien Nutzung
- Ausbau der barrierefreien Haltestellen für den ÖPNV
- Veröffentlichung der Ergebnisse der Erfassung zur barrierefreien Nutzung von Einrichtungen aller Art durch den Bürger über das international abrufbare Kartenprojekt „Wheelmap“ (www.wheelmap.org)
- Eintrag der „Öffentlichen Toiletten“ in die bereits über den Internetauftritt UHGW abrufbaren Karten, auf denen die Parkplätze und Baustellen eingetragen sind. (Geoportal)
- Übersichtskarte mit bereits vorhandenen Absenkungen einschließlich der Kennzeichnung von Querungen, bei denen keine Absenkung erforderlich ist, sowie die Kennzeichnung von Querungen, die mit dem Rollstuhl nicht zu bewältigen sind
- Anpassung der Gestaltungssatzungen an gültiges Baurecht

Mitzeichnung:	Amt	gezeichnet	Signum